

Kurzer Bericht über unseren Termin am 24.04.2025 bei Frau Staatsministerin Anna Stolz in München

Am 24.04.2025 hatten Frau Manuela Meillinger und Frau Dorle von der Burg, beide Vertreterinnen der AVBS, bei Frau Staatsministerin Anna Stolz am Kultusministerium einen 45 minütigen Gesprächstermin. Bei diesem Termin waren noch Herr Michael Smola, stellvertretender Leiter des Büros von Frau Stolz und Frau Petra Bauernschmitt, Referat II.5 Dienstrecht/Arbeitsrecht, mit anwesend.

Folgende Themen, die bereits im Vorfeld eingereicht werden mussten, wurden besprochen:

1. Wertschätzung der Verwaltungsangestellten an Bayerischen Schulen
2. Einstufung bei Einstellung
3. Stundenvergabe in Sekretariaten der verschiedenen Schularten
4. Arbeitsplatzbeschreibung für „Geprüfte Assistenz der Schulleitung (BVS)“ beziehungsweise „Geprüfte Assistenz der Schulamtsleitung (BVS)“
5. Leistungsgerechte Bezahlung/Auszahlung von Überstunden

Frau Stolz empfing die beiden herzlich mit den Worten, dass die Schulen ohne uns Verwaltungsangestellten nicht funktionieren könnten. Wir machen alle täglich eine wichtige tolle Arbeit.

Zu den einzelnen Themen nahm Frau Stolz wie folgt Stellung:

1. Frau Stolz vermittelte uns das Gefühl, dass wir bei ihr eine sehr hohe Wertschätzung haben. Sie bestätigte uns eine wertvolle tolle Arbeit, die wir täglich in den Schulen ableisten. Die Schulen würden ohne uns nicht funktionieren. Sie wird das Thema Wertschätzung aber immer wieder an den entsprechenden Stellen anbringen.
2. Sie selbst kann in diesem Fall nichts allein entscheiden, wird das Thema aber mit in ihre Fraktion nehmen
3. Frau Stolz hört immer wieder, dass an manchen Schulen zu viele Sekretariatsstunden vergeben sind und manche Schulen noch Stunden brauchen würden. Sie will eine Umfrage an den Schulen starten, wie die Stunden genutzt werden. Gleichzeitig wird gerade überlegt und geprüft, ob für die Sekretariate Stellen für mobile Reserven geschaffen werden können.
4. Das Arbeitsgebiet der geprüften Assistenz der Schulleitung ist wohl nicht so bekannt, daher soll eine Arbeitsplatzbeschreibung zeitnah an die Schulleiterinnen und Schulleiter geschickt werden.
5. Auch bei diesem Thema kann Frau Stolz nichts bestimmen. Sie wird es immer wieder in der Fraktion bzw. zuständigen Stellen anbringen.

Frau Stolz bat uns, sobald wir konkrete Verbesserungsvorschläge oder Wünsche haben, sie direkt an sie zu stellen.

Nach 45 Minuten war das Gespräch zu Ende. Frau Stolz wollte noch ein Foto mit uns (nicht anders herum) für ihre Social Media Kanäle, bedankte sich für das angenehme, konstruktive Gespräch und freut sich auf weitere Gespräche. Sie wünschte uns alles Gute und verabschiedete sich sehr freundlich von uns.

Manuela und Dorle empfanden das Gespräch als sehr angenehm, wertschätzend und fühlten sich sehr verstanden und willkommen.